

DIE BEDEUTUNGEN UND TYPISCHEN VERBINDUNGEN DES VERBS *SCHWARZFAHREN*. EINE KORPUSANALYSE.

Bachelorarbeit
Robert Björk

Universität Jyväskylä
Institut für Sprach- und Kommunikationswissenschaften
Deutsche Sprache und Kultur
März 2022

JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Tiedekunta Humanistis-yhteiskuntatieteellinen	Laitos Kieli- ja viestintätieteiden laitos
Tekijä Robert Björk	
Työn nimi Die Bedeutungen und typischen Verbindungen des Verbs <i>schwarzfahren</i> . Eine Korpusanalyse.	
Oppiaine Saksa	Työn laji Kandidaatintutkielma
Aika	Sivumäärä 32
<p>Tiivistelmä</p> <p>Determinatiiviset yhdyssanat koostuvat aina kahdesta osasta, perusosasta ja määriteosasta, joista määriteosa tarkentaa perusosan merkitystä. Yhdyssanojen tulkinta ei kuitenkaan aina ole itsestään selvää, sillä sekä yksittäiset perusosat että yksittäiset määriteosat saattavat sisältää monia eri merkityksiä.</p> <p>Tässä työssä tutkitaan korpusanalyysin avulla yhdysverbin <i>schwarzfahren</i> merkityksiä sekä niiden esiintymistaajuutta ja käyttöyhteyksiä. Verbin merkityksiä taustoitetaan kartoittamalla aluksi yhdyssanan perusosan <i>fahren</i> ja määriteosan <i>schwarz</i> merkitysvariantteja sanakirjojen avulla. Verbistä <i>schwarzfahren</i> on tarjolla vain vähän sanakirjatietoa ja tämäkin tieto on joiltain osin ristiriitaista. Työssä käytetyt sanakirjat tunnistavat verbille kolme erilaista merkitysvarianttia: julkisen liikenteen ajoneuvolla ilman lippua matkustaminen, autolla ajokorttita ajaminen ja ajaminen ilman ajoneuvon omistajan lupaa.</p> <p>Työn analyysiosiossa saadaan selville, että julkisen liikenteen ajoneuvolla ilman matkalippua matkustamiseen liittyvä merkitysvariantti on selkeästi yleisimmin käytetty. Autolla ajokorttita ajamiseen viittaava merkitysvariantti esiintyi vain hyvin pienessä osassa tuloksia, ja aineistosta ei löytynyt yhtään esiintymää ajamiseen ilman ajoneuvon omistajan lupaa liittyvästä merkityksestä. Lisäksi korpusanalyysin avulla löytyi merkityksiä, joita mikään käytetyistä sanakirjoista ei ollut tunnistanut. Koska joidenkin analyysissä esille tulleiden merkitysvarianttien esiintymismäärät korpusaineistossa olivat melkein yhtä korkeita kuin autolla ajokorttita ajamiseen liittyvän merkityksen, olisi asianmukaista, että nämäkin merkitykset sisällytettäisiin jatkossa sanakirjojen merkityskuvauksiin. Verbin <i>schwarzfahren</i> tyypillisimmät käyttöyhteydet ovat yhteydessä julkisen liikenteen ajoneuvolla ilman lippua matkustamiseen, mikä johtuu tämän merkitysvariantin korkeasta esiintymistaajuudesta. Analyysiosan havaintoihin pohjaten sanakirjakuvauksiin olisikin perusteltua sisällyttää jatkossa eri sanaluokkien tyypillisiä kollokaatteja.</p>	
Asiasanat	
Säilytyspaikka Jyväskylän yliopisto	
Muita tietoja	

INHALT

1	EINLEITUNG.....	4
2	SEMANTIK DER KOMPOSITIONSGLIEDER <i>SCHWARZ</i> UND <i>FAHREN</i>	6
2.1	Die Eigensemantik des Verbs <i>fahren</i>	6
2.2	Die Eigensemantik von <i>schwarz</i>	8
2.2.1	<i>Schwarz</i> als Adjektiv	8
2.2.2	Das Bestimmungswort <i>schwarz-</i>	10
2.3	Schlussfolgerungen anhand der Semantik der Kompositionsglieder.....	11
3	WÖRTERBUCHANGABEN ZUM STICHWORT <i>SCHWARZFAHREN</i>	12
3.1	Die Bedeutungen des Verbs <i>schwarzfahren</i> in den Wörterbüchern.....	12
3.2	Typische Verbindungen des Verbs <i>schwarzfahren</i> nach den Wörterbüchern	14
4	MATERIAL UND METHODEN	16
4.1	Material.....	16
4.2	Methoden	17
5	ANALYSE UND ERGEBNISSE.....	18
5.1	Bedeutungsvarianten des Verbs <i>schwarzfahren</i> und ihre Verteilung im Korpus	18
5.1.1	Die in den Wörterbüchern angegebenen Bedeutungen.....	18
5.1.2	Weitere Bedeutungen.....	21
5.2	Zu den Verbindungen des Verbs <i>schwarzfahren</i>	24
6	ZUSAMMENFASSUNG.....	30
	LITERATURVERZEICHNIS	31

1 EINLEITUNG

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist herauszufinden, was für Bedeutungen das Verb *schwarzfahren* hat und welche seine typischen Verbindungen sind. Es ist wichtig, dieses Thema tiefer zu erforschen, weil es über das Verb *schwarzfahren* nur wenig Informationen gibt. Die Definitionen in Wörterbüchern sind auch widersprüchlich und unzureichend, und deshalb müssten sie überprüft und ergänzt werden.

In einem größeren Kontext geht es in der Arbeit um das semantische Potential des Wortes *schwarz* in der Wortbildung. Der interessanteste Aspekt davon sind die Konnotationen, die zusammengesetzte Wörter bekommen, wenn *schwarz* als Bestimmungswort verwendet ist. Sie werden auch kurz durch das Verb *schwarzfahren* betrachtet.

Die Analyse wird mit der Korpusanalyse als primäre Methode durchgeführt und die Primärquelle der Arbeit ist Das Deutsche Referenzkorpus (DeReKo). Es wird verwendet, um die Nutzungshäufigkeiten der Bedeutungen und typischen Verbindungen¹ des Verbs *schwarzfahren* zu finden.

Andere Quellen der Arbeit sind Wörterbücher. Vor allem werden Duden², das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS)³ und Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (2019) verwendet. Sie werden benutzt, um die Bedeutungen des Verbs *schwarzfahren* nachzuschlagen. Duden und DWDS werden verwendet, weil sie allgemeinsprachlich, anerkannt und bekannt sind und es freien Zugang zu ihnen gibt. Andererseits wird Langenscheidt benutzt, weil es eines der größten und bekanntesten deutschsprachigen Wörterbücher für Deutsch als Fremdsprache ist. Zusätzlich wird das Duden Herkunftswörterbuch in der Analyse des Bestimmungsworts *schwarz* verwendet.

Die Forschungsfragen lauten:

1. Welche Bedeutungen hat das Verb *schwarzfahren* und wie verteilt sich die Verwendungshäufigkeit unter ihnen?
2. Was sind die typischen Verbindungen des Verbs *schwarzfahren*?

Bei der Analyse des Verbs *schwarzfahren* sind die morphologischen Aspekte wichtig.

Wortbildung ist das Zusammenfügen von zwei oder mehr Wörtern und wird verwendet, um aus bestehenden Morphemen neue Wörter zu bilden. Es gibt vier

¹ Wörter, die den Verwendungskontext veranschaulichen

² www.duden.de/woerterbuch (Stand: 17.2.2022)

³ www.dwds.de (Stand: 17.2.2022)

Haupttypen der Wortbildung: Komposition, Derivation, Konversion und Kürzung. Von ihnen wird nur Komposition in dieser Arbeit behandelt, weil das Verb *schwarzfahren* ein durch Komposition gebildetes Wort ist, mit anderen Worten ein Kompositum.

Genauer gesagt lässt das Verb *schwarzfahren* sich strukturell als Determinativkompositum einordnen. Determinativkomposita sind Zusammensetzungen, in denen ein Kompositionsglied das andere näher bestimmt. (Glück (2005) s. v. *Determinativkompositum*.) Die Bedeutung des Kompositums wird durch das zweite Kompositionsglied determiniert (Grammis⁴ s. v. *Determinativkomposita*).

Das Determinativkompositum besteht aus zwei Teilen, die unterschiedliche Funktionen haben. Diese erste Einheit eines Determinativkompositums ist das Determinans, das auch als Bestimmungswort bezeichnet wird. Es ist der Teil eines zusammengesetzten Wortes, der dem zweiten Teil, dem Grundwort, eine unterschiedliche Bedeutung gibt (Glück (2005) s. v. *Determinans*). Der zweite Teil ist das Determinatum, allgemein bekannt als das Grundwort. Es ist ein Lexem des Determinativkompositums, das durch das Determinans näher bestimmt wird (ebd. s. v. *Determinatum*).

Kapitel 2 handelt von der Semantik des Determinans *schwarz* und des Determinatums *fahren*. Die Bedeutungen dieser zwei Kompositionsglieder werden zuerst erklärt, weil sie die Grundlage des Verbs *schwarzfahren* bilden. In Kapitel 3 werden die Informationen der Wörterbücher über die Bedeutungen und typischen Verbindungen des Verbs *schwarzfahren* ermittelt. Weitere Wörterbuchinformationen werden auch untersucht, um ein besseres Verständnis des Verbs als Ganzes zu bekommen. In Kapitel 4 werden das Material und die Methoden dargestellt, mit denen die Analyse durchgeführt wird. In Kapitel 5 steht die Analyse im Vordergrund. Mithilfe der Ergebnisse der Korpusuchen werden die Bedeutungen und Verbindungen des Verbs *schwarzfahren* angegeben, also werden die Forschungsfragen beantwortet. Zuletzt werden in Kapitel 6 die Beobachtungen und Ergebnisse zusammengefasst.

⁴ www.ids-mannheim.de/grammis (Stand 17.2.2022)

2 SEMANTIK DER KOMPOSITIONSGLIEDER SCHWARZ UND FAHREN

Das Verb *schwarzfahren* ist ein Determinativkompositum, aber die Bedeutung dieses zusammengesetzten Wortes ist nur teilweise transparent. Um das Verb *schwarzfahren* besser zu verstehen, muss erklärt werden, welche Bedeutungen das Adjektiv *schwarz* und das Verb *fahren* haben und welche Bedeutungen zusammengesetzte Wörter bekommen, wenn *schwarz-* als Bestimmungswort verwendet ist.

Die Bedeutungen der Kompositionsglieder werden im folgenden Wörterbüchern zusammengestellt. Die Wörterbücher, die in diesem Teil verwendet werden, sind Duden, das Duden Herkunftswörterbuch und das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS).

Das Verb *fahren* wird zuerst im Kapitel 2.1 behandelt, weil es das Determinatum des Kompositums ist. Als Nächstes wird das Determinans, mit anderen Worten das Wort *schwarz*, in Kapitel 2.2 untersucht: Kapitel 2.2 ist in zwei Teile geteilt, 2.2.1 betrifft das Adjektiv *schwarz* und in Kapitel 2.2.2 geht es um das Bestimmungswort *schwarz-*.

2.1 Die Eigensemantik des Verbs *fahren*

Die Tabellen 1 und 2 fassen die Bedeutungsvarianten des Verbs *fahren* laut DWDS beziehungsweise Duden zusammen. Es gibt einen bemerkenswerten Unterschied zwischen den Wörterbüchern in der Menge der Bedeutungsvarianten; DWDS bietet 5 Varianten, Duden dagegen 11. In beiden Wörterbüchern sind die Bedeutungen 1 und 2 von besonderer Wichtigkeit, in Duden auch Bedeutungsvariante 4, weil sie sich auf das konkrete Reisen mit einem Fahrzeug beziehen.

Tabelle 1: Die Bedeutungsvarianten des Verbs *fahren* laut DWDS (s. v. *fahren*)

	Bedeutung	Beispiele
1.	sich mit Hilfe einer antreibenden Kraft rollend oder gleitend fortbewegen	<i>nicht angegeben</i>
	(von Fahrzeugen)	<i>der Zug fährt</i> <i>der Lastwagen fährt mit Benzin</i>
	(von Personen; mit Hilfe eines Fahrzeugs)	<i>mit der Straßenbahn fahren</i> <i>er fährt nur erster Klasse</i>
	(umgangssprachlich, übertragen)	<i>zweigleisig fahren</i> <i>mit der Kirche ums Dorf fahren</i>
2.	etw., jmdn. mit Hilfe einer antreibenden Kraft rollend, gleitend fortbewegen	<i>nicht angegeben</i>

	ein Fahrzeug lenken, steuern	er fährt das Auto zur Tankstelle wer hat den Lastkraftwagen gefahren ?
	etw., jmdn. mit einem Fahrzeug, Fahrgerät befördern	Steine, Kohlen, Holz fahren eine Fracht, Ladung fahren
3.	(fachsprachlich, umgangssprachlich) eine Arbeitsleistung erbringen	eine Schicht fahren die Walzwerker fahren die doppelte Leistung
	(Technik, umgangssprachlich) eine technische Anlage in Betrieb setzen und in Betrieb halten	einen Hochofen, Kessel, Generator fahren die Turbinen wurden Tag und Nacht gefahren
	(Rundfunk, Fernsehen, Film)	eine Sendung fahren eine Aufnahme original fahren
4.	(aus einer Ruhelage heraus) sich (plötzlich, hastig) in einer bestimmten Richtung bewegen	plötzlich in die Höhe fahren der Hund ist zwischen die Hühner gefahren
	etw. fährt in, durch, zwischen etw., jmdn.	die Säge, das Beil fährt in das Holz das Messer fuhr in das Brot
	etw. fährt aus etw. (= etw. gleitet schnell aus etw. heraus)	der Faden fuhr aus der Öse das Schwert fährt aus der Scheide
	unabsichtlich an etw. anstoßen	mit dem Kopf gegen den Schrank fahren
5.	(mit etw., jmdm.) gut fahren (= (mit etw., jmdm.) gute Erfahrungen machen)	er ist mit dem Kauf gut gefahren er ist mit dem neuen Angestellten gut gefahren

Tabelle 2: Die Bedeutungsvarianten des Verbs *fahren* laut Duden (s. v. *fahren*)

	Bedeutung	Beispiele
1.	(von Fahrzeugen) sich rollend, gleitend [mithilfe einer antreibenden Kraft] fortbewegen	der Zug fährt unser Auto fährt nicht der Fahrstuhl fährt nur bis zum achten Stock
	bestimmte Fahreigenschaften haben	der neue Wagen fährt sich hervorragend
	sich unter bestimmten Umständen in bestimmter Weise fahren lassen	auf dieser Straße, bei/im Nebel fährt es sich schlecht
2.	sich [in bestimmter Weise] mit einem Fahrzeug o. Ä. fortbewegen	vorsichtig, schnell, mit großer Geschwindigkeit fahren rechts, links, geradeaus, in einer Kolonne fahren
	eine Reise machen	an die See, nach Paris, in/auf Urlaub, zu den Großeltern fahren
	eine bestimmte Strecke fahrend (1a) zurücklegen	der Bus fährt von Bonn nach Köln
3.	(von Verkehrsmitteln o. Ä.) ein bestimmtes Ziel haben	fährt dieser Zug nach Rom?
4.	sich auf, mit etwas Beweglichem fortbewegen	Auto, Rad, Karussell, Ski, Rollschuh fahren wir sind Schlitten gefahren
	ein Fahrzeug [irgendwohin] lenken, steuern	einen Pkw, ein schweres Motorrad fahren den Traktor aufs Feld, gegen einen Baum fahren
	ein bestimmtes Fahrzeug besitzen	er fährt einen ganz neuen Wagen, einen Ferrari
	als Treibstoff benutzen	er fährt nur bleifreies Benzin, Super, Superbenzin
5.	mit einem Fahrzeug zurücklegen	einen Umweg, einige Runden, täglich eine bestimmte Strecke fahren

		<i>er ist die Runde in 5:42 Minuten gefahren</i>
	mit einem Fahrzeug ausführen, bewältigen	<i>Kurven fahren die beste Zeit, einen Rekord, sein letztes Rennen fahren</i>
6.	durch Fahren (2a, 4b) in einen bestimmten Zustand bringen	<i>er hat seinen Wagen schrottreif gefahren</i>
7.	mit einem Fahrzeug befördern, an einen bestimmten Ort transportieren	<i>Sand, Mist fahren er hat den Verletzten ins Krankenhaus gefahren</i>
8.	in Betrieb halten, bedienen	<i>einen Hochofen fahren eine Anlage mit verminderter Leistung fahren</i>
	ablaufen lassen; [nach Plan] organisieren	<i>volles Programm fahren eine Sonderschicht in der Fabrik fahren</i>
9.	sich rasch, hastig in eine bestimmte Richtung, an eine bestimmte Stelle bewegen	<i>erschrocken aus dem Bett fahren in die Kleider fahren</i>
	[mit einer schnellen Bewegung] über, durch etwas streichen, wischen, eine schnelle Bewegung machen	<i>sie fuhr dich mit dem Handrücken über die Stirn</i>
10.	sich in einem Grubenbau fortbewegen, sich in die Grube hinein- oder aus ihr herausbegeben	<i>nicht angegeben</i>
11.	in bestimmter Weise zurechtkommen, bestimmte Erfahrungen machen	<i>mit ihm, mit dieser Methode sind wir immer gut gefahren</i>

Für das Verb *fahren* werden in den Wörterbüchern viele verschiedene Bedeutungen angegeben, und nicht jede von ihnen ist in beiden Wörterbüchern vorhanden. Die Bedeutungen, die sich auf das Sein eines Fahrgastes und das Fahren eines Fahrzeugs beziehen, kommen in beiden Wörterbüchern vor.

2.2 Die Eigensemantik von *schwarz*

Das Wort *schwarz* kann entweder ein Adjektiv oder ein Bestimmungswort sein. Beide müssen untersucht werden, weil die Bedeutungen des Adjektivs *schwarz* die Basis der Bedeutungen des Bestimmungswortes *schwarz-* sind. Deshalb wird das Adjektiv *schwarz* auch zuerst behandelt.

2.2.1 *Schwarz* als Adjektiv

Die Tabellen 3, 4 und 5 fassen die Bedeutungen des Adjektivs *schwarz* zusammen. DWDS und Duden enthalten hauptsächlich ähnliche Beschreibungen zu den Bedeutungen des Adjektivs *schwarz*. Im Duden Herkunftswörterbuch ist das Verb *schwarzfahren* jedoch unter der dritten Bedeutung als Beispiel enthalten (siehe Tabelle 5). Diese Bemerkung würde darauf hindeuten, dass das Verb *schwarzfahren* sich auf etwas Illegales oder im Verborgenen Geschehenes bezieht. Die Bindung an die

Illegalität ist auch in der Bedeutung 4 von DWDS und in der Bedeutung 6 von Duden zu sehen.

Tabelle 3: Die Bedeutungsvarianten des Adjektivs *schwarz* laut DWDS (s. v. *schwarz*)

	Bedeutung	Beispiele
1.	von völlig dunkler Färbung, (nahezu) alle Lichtstrahlen absorbierend, kein Licht reflektierend	<i>schwarz wie Kohle</i> <i>ein schwarzer Anzug</i> <i>ein schwarzes Pferd</i>
2.	besonders dunkelfarbig, fast 1	<i>schwarze Augen</i>
	lichtlos, lichtarm	<i>schwarz wie die Nacht</i> <i>schwarze Finsternis</i>
3.	schlecht, schlimm	<i>nicht angegeben</i>
	unheilvoll, Unglück befürchtend, düster	<i>schwarzen Gedanken nachhängen</i>
	unglücklich, unheilbringend	<i>ein schwarzer Brief</i>
	böse, boshaft, niederträchtig	<i>ein schwarzer Plan</i>
	sehr groß, absolut	<i>schwarze Hoffnungslosigkeit</i>
4.	ungesetzlich, verboten, heimlich, ohne Genehmigung	<i>etw. schwarz kaufen, verkaufen</i>

Tabelle 4: Die Bedeutungsvarianten des Adjektivs *schwarz* laut Duden (s. v. *schwarz*)

	Bedeutung	Beispiele
1.	von der dunkelsten Färbung, die alle Lichtstrahlen absorbiert, kein Licht reflektiert	<i>schwarzes Haar</i> <i>schwarzer Samt</i> <i>zu einer Feier im schwarzen Anzug erscheinen</i>
2.	von sehr dunklem Aussehen	<i>schwarzer Pfeffer</i> <i>der Kuchen ist beim Backen schwarz geworden</i>
	von [sehr] dunkler Hautfarbe	<i>sie hat eine schwarze Mutter und einen weißen Vater</i>
3.	von Schmutz dunkel	<i>du hast dich schwarz gemacht</i>
4.	vom Katholizismus geprägt; eine überwiegend katholische Bevölkerung habend	<i>das Münsterland ist eine ganz schwarze Gegend</i>
	christdemokratisch, konservativ [geprägt, regiert o. Ä.]	<i>im schwarzen Bayern</i> <i>schwarz wählen</i>
5.	unheilvoll, düster	<i>es war vielleicht der schwärzeste Tag in ihrem Leben</i>
	böse; niederträchtig	<i>eine der schwärzesten Taten der Kriminalgeschichte</i>
6.	illegal; ohne behördliche Genehmigung, ohne Berechtigung	<i>schwarze Geschäfte</i> <i>etwas schwarz kaufen</i> <i>schwarz über die Grenze gehen</i>

Tabelle 5: Die Bedeutungsvarianten des Adjektivs *schwarz* laut Duden Herkunftswörterbuch (s. v. *schwarz*)

	Bedeutung	Beispiele
1.	[B]edeutet ursprünglich etwa "dunkel, schmutzfarbig"	<i>schwarz werden</i>
2.	Noch jetzt bezeichnet es oft das Dunkle	<i>schwarzer Tee</i> <i>Schwarzbrot</i> <i>Schwarzwild</i>
3.	So wird es in neuerer Sprache auch auf Dinge übertragen, die im Verborgenen geschehen	<i>Schwarzhandel</i> <i>schwarzfahren</i> <i>schwarzhören</i> <i>schwarzsehen</i>

2.2.2 Das Bestimmungswort *schwarz-*

Aus Tabelle 6 ist ersichtlich, dass die Beispiele in Duden begrenzt sind. Die Bedeutung gibt an, dass das Bestimmungswort *schwarz-* in Bildungen mit Substantiven oder Verben verwendet werden kann, aber in den Beispielen von Duden gibt es keine Beispielverben. Das einzige Beispiel in DWDS, das ein Verb ist, ist das Verb *schwarzschlachten*.

Tabelle 6: Die Bedeutungsvarianten des Bestimmungswortes *schwarz-* laut Duden & DWDS (s. v. *schwarz-*)⁵

Bedeutung	Beispiele in Duden	Beispiele in DWDS
kennzeichnet in Bildungen mit Substantiven oder Verben etwas als illegal, ohne behördliche Genehmigung erfolgend	<i>Schwarzbau</i> <i>Schwarzkauf</i>	<i>Schwarzhandel</i> <i>Schwarzmarkt</i> <i>Schwarzsender</i> <i>Schwarztaxe</i> <i>Schwarztaxi</i> <i>schwarzschlachten</i>

Um die Bedeutungen der Komposita mit dem Wort *schwarz-* als Determinans genauer untersuchen zu können, ist es wichtig, sich einige der Beispiele anzusehen.

⁵ Es scheint so, dass das Wort *schwarz-* ab dem 23.1.2022 in DWDS nicht mehr lemmatisiert wird. Die Informationen in Tabelle 6 wurden zuletzt am 30.11.2021 überprüft, als das Bestimmungswort *schwarz-* noch in DWDS enthalten war. Die Bedeutung von *schwarz-* in DWDS war aus Duden zitiert, aber die Beispiele waren unterschiedlich. Deshalb werden die Informationen der beiden Wörterbücher in nur einer Tabelle angezeigt.

Tabelle 7: Die Bedeutungen ausgewählter Beispielwörter mit dem Determinans *schwarz-*

	Beispielwort	Bedeutung
1.	Schwarzmarkt	<i>amtlich nicht genehmigter Warenverkehr, illegaler Handel mit etw.</i> <i>Ort, Marktplatz, auf dem illegaler Warenhandel getätigt wird</i>
2.	Schwarzhandel	<i>illegaler Handel mit verbotenen oder rationierten Waren</i>
3.	schwarzmalen	<i>etw. pessimistisch darstellen</i>

An den Beispielen in Tabelle 7 ist zu erkennen, dass Illegalität eine wiederkehrende Bedeutung unter den zusammengesetzten Wörtern ist, die *schwarz-* als Bestimmungswort verwenden. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass nicht alle zusammengesetzten Wörter, die *schwarz-* als Bestimmungswort verwenden, eine solche Bedeutung haben.

2.3 Schlussfolgerungen anhand der Semantik der Kompositionsglieder

Das Verb *fahren* ist sehr vielseitig und kann auf viele Arten definiert werden. Wichtig jedoch ist, dass es zwei primäre Rollen gibt, die mit dem Verb *fahren* verbunden sind: Fahrer sein, wie beim Fahren eines Fahrzeugs, und Fahrgast sein, ein Passagier in einem Fahrzeug.

Das Adjektiv *schwarz* hat auch viele Verwendungsmöglichkeiten. Wenn *schwarz-* als Bestimmungswort verwendet wird, erkennen die Wörterbücher jedoch nur eine einzige gemeinsame Bedeutung: etwas Illegales. Diese ist auch einige der Bedeutungen des Adjektivs *schwarz*. Diese Beobachtungen deuten darauf hin, dass das Verb *schwarzfahren* etwas mit Illegalität zu tun hätte. Es muss jedoch daran erinnert werden, dass die Informationen in den Wörterbüchern über das Bestimmungswort *schwarz-* nicht sehr detailliert sind, und deshalb müssen sie kritisch angegangen werden.

Die in diesem Kapitel gemachten Beobachtungen werden in Kapitel 3 relevant, weil dort das Kompositum *schwarzfahren* behandelt wird. Die Bedeutungen der Kompositionsglieder werden auf das Kompositum übertragen, und deshalb hilft es, sie zu kennen.

3 WÖRTERBUCHANGABEN ZUM STICHWORT *SCHWARZFAHREN*

In diesem Teil wird erklärt, welche Informationen die Wörterbücher zu *schwarzfahren* bieten. Die in Kapitel 2 behandelten Bedeutungen der Kompositionsglieder *schwarz* und *fahren* sind zum Verständnis des Kompositums notwendig, weil sie die Grundlage des Kompositums bilden. Die Wörterbücher, die benutzt werden, sind das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache (DWDS), Duden und Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache.

Kapitel 3.1. beschäftigt sich mit den Bedeutungen in den verwendeten Wörterbüchern und welche Art von Informationen ihnen entnommen werden können. In Kapitel 3.2. geht es darum, wie die Informationen der Wörterbücher zur Darstellung der Verbindungen des Verbs *schwarzfahren* genutzt werden können.

3.1 Die Bedeutungen des Verbs *schwarzfahren* in den Wörterbüchern

Die Bedeutungen in den Wörterbüchern sind in Tabelle 8 zusammengestellt. Laut ihnen erkennen alle drei Wörterbücher eine Bedeutung für das Verb *schwarzfahren*, die sich auf ‚das Fahren ohne gültigen Fahrausweis‘ bezieht. Es gibt jedoch Unterschiede zwischen der Breite des Begriffs: Langenscheidt (s. v. *schwarzfahren*) begrenzt die Fahrzeuge, in denen die Aktivität möglich ist, auf nur Bus und Bahn ab. DWDS dagegen nennt keine bestimmten Fahrzeuge, wie auch Langenscheidt, verbindet die Bedeutung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Duden begrenzt die Aktivität jedoch nicht einmal auf den öffentlichen Verkehr ab, sondern verwendet den Begriff so breit, dass er für jede Art von Verkehrsmitteln gelten könnte, die eine Fahrkarte benötigen, um zu fahren.

Darüber hinaus wird dem Verb in zwei Wörterbüchern, DWDS und Duden, eine Bedeutung zugeschrieben, die ‚das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘ bedeutet. Eine dritte Bedeutung, die sich auf ‚unerlaubte Inbetriebnahme eines Fahrzeugs‘ bezieht, ist nur in DWDS zu finden. Diese Bedeutung wird allerdings nicht als eigenständig dargestellt, sondern mit der vorherigen Bedeutung zusammengelegt.

Es ist bemerkenswert, dass Langenscheidt keine Beispiele für die Verwendung des Verbs hat. Die Beispiele von Duden sind auch begrenzt, sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Bereitstellung einer kontextbezogenen Verwendung des Verbs. Die genaue Bedeutung der in den Beispielen verwendeten Verben ist auch nicht angegeben. Nur DWDS enthält Beispiele für die tatsächliche Verwendung des Verbs,

aber auch in diesem Fall sind die Beispiele fragwürdig. Bei den ersten drei Beispielen ist es unmöglich, die genaue Bedeutungsvariante des Verbs *schwarzfahren* zu bestimmen. Die dritte Bedeutung, die mit der zweiten verbunden wurde, ist in den Beispielen nicht vertreten. Es scheint, als wären sie ohne Gedanken daran ausgewählt worden, Beispiele zu bieten, die dem Leser helfen könnten, das Verb besser zu verstehen. DWDS gibt an, dass die Beispiele „maschinell ausgesucht aus den DWDS-Korpora“ (DWDS s. v. *schwarzfahren*) sind, was erklären würde, warum sie anscheinend nicht redaktionell geprüft wurden. Die Beispiele in allen drei Wörterbüchern sind nicht vielfältig oder repräsentativ genug und daher müssten sie aktualisiert werden.

Tabelle 8: Wörterbuchangaben zum Stichwort *schwarzfahren*⁶

	Langenscheidt	Duden	DWDS
Bedeutung	1) mit Bus oder Bahn fahren, ohne eine Fahrkarte zu haben	(1) [um des finanziellen Vorteils willen] ohne Fahrschein, Fahrkarte fahren (2) ein Kraftfahrzeug lenken, ohne einen Führerschein zu besitzen	(1) ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen, ohne einen Fahrtausweis zu kaufen (2) ohne Fahrerlaubnis oder ohne Erlaubnis des Inhabers ein Fahrzeug fahren
Beispiele	<i>nicht angegeben</i>	(1) <i>sie ist schwarzgefahren</i> (2) <i>(substantiviert:) er ist beim Schwarzfahren erwisch</i> worden	(1) <i>Obwohl sein Tag "versaut" ist, möchte er dennoch nicht schwarzfahren, denn er ist umweltbewußt und fährt Zug aus Überzeugung.</i> (2) <i>Ich überlege kurz, ob ich fortan nicht lieber schwarzfahren sollte.</i> (3) <i>Wenn er noch ein einziges Mal schwarzfährt, dann muss er ins Gefängnis.</i> (4) <i>Bevor sie ohne Führerschein schwarzfahren und andere gefährden, ist das eine prima Lösung.</i> (5) <i>Daß auch deutsche Fußballfans schon am Vorabend des "Kicktages" mit der Bahn schwarzfahren und gewalttätig werden können, konnte ich unlängst am eigenen Leibe spüren.</i>

Zusammengefasst lässt sich also feststellen, dass das Verb *schwarzfahren* laut den Wörterbuchangaben in zwei unterschiedliche Rollen einteilbar ist: Fahrgast und Fahrer. Beide Rollen haben ihre semantischen Wurzeln im Basisverb *fahren*.

In der Tabelle ist zu sehen, dass, wenn *schwarz* als Bestimmungswort in dem zusammengesetzten Wort *schwarzfahren* verwendet ist, es eine Bedeutung bekommt, die

⁶ Tabelle 8 ist entsprechend der Menge der Bedeutungen aufgebaut, die die Wörterbücher bieten: das Wörterbuch mit den wenigsten Bedeutungen steht links, das mit den meisten rechts.

auf illegale Aktivitäten verweist, wie ‚das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘ oder ‚das Fahren ohne gültigen Fahrausweis‘. Das unterstützt die Ergebnisse in dem vorherigen Abschnitt, die zeigten, dass das Wort *schwarz* dem Kompositum eine Bedeutung verleiht, die sich auf verborgene bzw. illegale Aktivität bezieht.

3.2 Typische Verbindungen des Verbs *schwarzfahren* nach den Wörterbüchern

In den Wörterbüchern gibt es nicht viele Informationen über die typischen Verbindungen des Verbs *schwarzfahren*. Überraschenderweise bieten Langenscheidt und Duden diesbezüglich gar nichts an, nur in DWDS gibt es Informationen zu den typischen Verbindungen. Diese Information ist jedoch begrenzt, weil die einzige genannte Verbindung das Verb *fahren* ist. In dem Verbindungsabschnitt gibt es normalerweise computergenerierte Beispiele, in denen das Verb *fahren* mit dem Verb *schwarzfahren* auftreten soll, aber das Verb *fahren* kommt in keinem Beispielsatz vor. Deshalb ist es verwunderlich, warum dieses Verb als einzige Verbindung angegeben wird.

Als Ergebnis diesen Bemerkungen kann gesagt werden, dass es keine genauen Informationen über die typischen Verbindungen in den verwendeten Wörterbüchern gibt. Diese Lücke in den Wörterbuchangaben ist auch ein Grund, warum Forschungsfrage 2 dieser Arbeit, in der es um die Verbindungen geht, wichtig ist.

Die Wörterbücher nennen auch einige vom Verb abgeleitete Substantive: *Schwarzfahrer/in* (Langenscheidt), *Schwarzfahrer* und *Schwarzfahrt* (DWDS). Diese Substantive werden in der Analyse jedoch nicht betrachtet.

Tabelle 9: Zusätzliche Wörterbuchangaben zu dem Verb *schwarzfahren*

	Langenscheidt	Duden	DWDS
Häufigkeit	nicht angegeben	1/5	2/7
Abgeleitete Substantive	r Schwarzfahrer e Schwarzfahrerin	nicht angegeben	r Schwarzfahrer e Schwarzfahrt
Stilistische Bemerkungen	nicht angegeben	nicht angegeben	umgangssprachlich
Typische Verbindungen	nicht angegeben	nicht angegeben	fahren

Es ist bemerkenswert, dass, wie Tabelle 9 zeigt, DWDS das einzige Wörterbuch ist, das Einzelheiten über stilistische Bemerkungen und typische Verbindungen bietet. DWDS (s. v. *schwarzfahren*) gibt an, dass das Verb umgangssprachlich ist. Insgesamt sind in den Wörterbüchern nicht viele Informationen zu *schwarzfahren* zu finden. Die Wörterbücher erwähnen auch nicht, ob es Synonyme gibt.

Diese Bemerkungen sind wichtig, denn normalerweise bieten alle drei Wörterbücher Informationen über Synonyme und typischen Verbindungen. Sie zeigen auch, dass das Verb *schwarzfahren* selten verwendet ist.

4 MATERIAL UND METHODEN

Diese Arbeit hat zum Ziel, die Bedeutungen und typischen Verbindungen des Verbs *schwarzfahren* zu finden. Die Forschungsfragen lauten wie folgt:

1. Welche Bedeutungen hat das Verb *schwarzfahren* und wie verteilt sich die Verwendungshäufigkeit unter ihnen?
2. Was sind die typischen Verbindungen des Verbs *schwarzfahren*?

In diesem Kapitel werden das Material und die Methoden behandelt. Der erste Teil des Kapitels befasst sich mit dem Material und konzentriert sich auf die Einzelheiten des verwendeten Korpus, im zweiten Teil werden die Methoden der Korpusanalyse vorgestellt.

4.1 Material

Die Primärquelle ist das Korpus DeReKo, in dem das W - Archiv der Geschriebenen Sprache 1/2021 benutzt wird. Das Korpus wird gebraucht, um die Korpussuchen durchzuführen und die Ergebnisse der Suchen zu analysieren. Dieses Korpus wurde gewählt, weil es die größte deutschsprachige Textsammlung der Welt mit öffentlichem Zugang ist. Darüber hinaus bietet das Korpus vielfältige Suchmöglichkeiten und hat in der Ergebnisansicht eine Funktion namens Kookkurrenzanalyse, mit der die typischen Verbindungen gefunden werden können.

Weil im Rahmen dieser Arbeit nicht die Gesamtheit einer Sprache untersucht werden kann, muss stattdessen eine zuverlässige und vielseitige Probe der Sprache verwendet werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass diese Probe repräsentativ ist, weil andernfalls die Bemerkungen nicht verallgemeinert werden können. (Luodonpää-Manni et al. 2020, 469-470.) Die Texte des Korpusarchivs sind die Probe, die in dieser Arbeit verwendet wird, um die Sprache zu repräsentieren. Das W-Archiv enthält eine große Sammlung von vielfältigen Textarten, die wissenschaftliche und belletristische Texte bis zu Zeitungstexten umfasst. Das Archiv besteht aus 42.066.950 Texten und 11.985.453.312 Wortformen, was es zum größten Archiv des Korpus macht. Die Veröffentlichungsjahre der Texte reichen von 1770 bis heute und sie kommen aus vier Ländern: Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg. Dank dieser Vielfältigkeit des Archivs kann ein repräsentatives Betrachten des Verbs gewährleistet werden.

4.2 Methoden

In dieser Arbeit wird die Korpusanalyse als Hauptmethode verwendet. Der Grund für die Wahl dieser Methode ist, dass sie dank der großen Textsammlungen umfangreiche Möglichkeiten für die Untersuchung der Bedeutungen von Wörtern bietet. Bedeutungen und Verbindungen von Wörtern sind qualitative Informationen, die nur durch das Analysieren einer großen Menge von Wortverwendungsdaten herausgefunden werden können. Mit der Korpusanalyse wird in dieser Arbeit die Verwendung des Verbs *schwarzfahren* untersucht. Zuerst werden alle Vorkommen des Verbs *schwarzfahren* so genau wie möglich erfasst. Bei der Suche wurde die folgende Suchformulierung verwendet:

```
((((((&fahren or w%0) or fahrend*) /+0s,Max (schwarz %+1w,Max (lackiert* or (gekleidet* or (umhüllt* or glänzend*)))))) %0w,Max (, or (; or -))) or (&schwarzfahren %0w,Max (Schwarzfahren* or (Schwarzfahrt or schwarzfahrend*))))
```

Diese Suchformulierung schließt die substantivierten Formen des Verbs aus den Ergebnissen aus und entfernt auch einige häufige Wörter und Ausdrücken, die oft im Zusammenhang mit dem Adjektiv *schwarz* verwendet werden. Zum Beispiel Sätze mit dem Substantiv *Schwarzfahren* und Wortkombinationen wie *schwarz umhüllt* oder *schwarz gekleidet* werden aus den Ergebnissen ausgeschlossen. Als Folge der Verwendung der Suchformulierung ist sichergestellt, dass Texte, in denen die Wörter *schwarz* und *fahren* nicht im selben Satz verwendet werden, in den Ergebnissen nicht enthalten sind. Die Suchformulierung bezieht auch alle möglichen Flexionsformen des Verbs *schwarzfahren* und Sätze ein, in denen das Bestimmungswort *schwarz* getrennt von dem Verb *fahren* verwendet ist.

Mit der Suchformulierung wurden insgesamt 1502 Ergebnisse gefunden. Von ihnen können 456 in der Analyse nicht verwendet werden, weil sie entweder nicht das richtige Verb beinhalten, oder die Bedeutung des Verbs lässt sich nicht aus dem Kontext erschließen. Die unsicheren Bedeutungen wurden bei der Analyse nicht berücksichtigt, denn die Analyse basiert auf einer kleinen Menge von Ergebnissen, und die Verwendung von ihnen könnte die Prozentsätze anderer Bedeutungen drastisch ändern. Demzufolge gibt es 1046 verwendbare Treffer.

Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen Bedeutungen des Verbs in Kategorien eingeteilt. Diese Methode wurde verwendet, um die Nutzungshäufigkeit jeder Bedeutung zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden auch näher betrachtet, um typische Verbindungen und Verwendungskontexte zu finden.

5 ANALYSE UND ERGEBNISSE

In diesem Kapitel wird die Analyse behandelt, und die verwendete Methode ist Korpusanalyse.

In Kapitel 5.1. geht es um die Bedeutungsvarianten, die in den Ergebnissen der Korpusanalyse zu finden waren, es wird also die erste Forschungsfrage beantwortet. Kapitel 5.2. beschäftigt sich mit den Verbindungen des Verbs *schwarzfahren* und beantwortet somit die zweite Forschungsfrage.

5.1 Bedeutungsvarianten des Verbs *schwarzfahren* und ihre Verteilung im Korpus

Die erste Forschungsfrage war, welche Bedeutungen das Verb *schwarzfahren* hat und wie sich die Verwendungshäufigkeit unter ihnen verteilt.

5.1.1 Die in den Wörterbüchern angegebenen Bedeutungen

Die zwei Bedeutungen, die in allen drei verwendeten Wörterbüchern erwähnt wurden (vgl. Kapitel 3.1.), wurden beide in den Ergebnissen gefunden. Diese Bedeutungen waren folgende:

Bedeutung 1: Das Fahren ohne gültigen Fahrausweis

Laut Langenscheidt ist das Schwarzfahren nur in Bussen und Bahnen möglich. In den Verbindungen ist das daran zu erkennen, dass diese beiden Verkehrsmittel im Korpus am häufigsten vorkommen.

- (1) *Wer kleine Diebstähle begeht oder mit Bus und Bahn schwarzfährt, soll künftig nicht mehr ins Gefängnis wandern. (Rhein-Zeitung, 25.06.2014)*
- (2) *Warum fahren Menschen "schwarz"? Vergesslichkeit, Mut zum Risiko oder vermeintliche Armut: Es mag viele Gründe dafür geben, warum Menschen in Bussen und Bahnen unterwegs sein wollen, ohne dafür zu zahlen. (Rhein-Zeitung, 13.08.1999)*

Das Schwarzfahren beschränkt sich nicht nur auf Busse und Bahnen, sondern auch auf andere Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs. Andere Verkehrsmittel, in denen man schwarzfahren kann, sind zum Beispiel U-Bahnen, Straßenbahnen und Fähren. Deswegen kann festgestellt werden, dass die Erklärung von Langenscheidt viel

zu eng ist. An Beleg 5 ist zu erkennen, dass das Schwarzfahren auch manchmal erlaubt sein kann.

- (3) *Doch Frau Helm fuhr wieder schwarz mit der Straßenbahn - und wurde erwischt. (Der Spiegel, 11.04.1983)*
- (4) *Es wird weniger schwarzgefahren in U-Bahn, Bus und Tram. (Nürnberger Nachrichten, 17.06.2009)*
- (5) *Einmal legal schwarzfahren. Wer das schon immer einmal ausprobieren wollte, musste sich gestern einfach ohne Ticket in die Bahn, den Bus oder die Fähre setzen. (Hamburger Morgenpost, 22.09.2008)*

Das Schwarzfahren kann auch versehentlich oder offensichtlich erfolgen (siehe Belege 6-8 unten). Dies kann passieren, wenn zum Beispiel die Fahrkarte abgelaufen ist, oder durch das Umgehen der Regeln.

Aufgrund dieser Sachlage und der Anmerkung zu Beleg 5 kann angezweifelt werden, dass das Schwarzfahren immer heimlich und mit Absicht geschieht, um einen finanziellen Vorteil zu bekommen.

- (6) *Wenn hier in Hannover schwarzgefahren wird, dann kommt ein Fahrkartenkontrolleur und stellt sicher, dass eine Fahrkarte gekauft wird und eine Strafe bezahlt wird. (der Sitzung des Parlaments Landtag Niedersachsen am 08.07.2008. 11. Sitzung der 16. Wahlperiode 2008-. Plenarprotokoll, Hannover, 2008)*
- (7) *"Graufahrer" sind Fahrgäste, die aufgrund des komplexen Tarifschungels versehentlich schwarzfahren. (Berliner Morgenpost, 12.12.2005)*
- (8) *Im Gegenteil: Um entspannt, kostenlos und fahrscheinfrei schwarzzufahren, trägt Jessen extra ein eigenes Schild bei sich. (Die Tageszeitung, 04.03.2015)*

Auch Tiere und leblose Objekte können schwarzfahren, was bedeutet, dass ihr Besitzer nicht die zusätzlichen Gebühren bezahlt, die sie im Fahrzeug erlauben würden. Bei einigen Verkehrsmitteln ist für die Mitnahme eines Fahrrads oder Haustieres ein zusätzlicher Preis zu zahlen. Es ist bemerkenswert, dass diese Bedeutung durch die Analyse gefunden wurde und dass die Wörterbücher solche Fälle nicht unter dieser erweiterten Bedeutung erwähnen.

- (9) *Eine junge Frau geriet in der Forchbahn in die Billettkontrolle - und wurde gebüsst, weil ihr Dackel schwarzfuhr. (Tages-Anzeiger, 04.03.2005)*
- (10) *Für mittelgrosse und grosse Hunde muss ein halbes Ticket gelöst werden, sonst fährt der Hund schwarz. (Tages-Anzeiger, 24.09.2015)*
- (11) *Dass sie keine Fahrradkarten hatten, galt als Schwarzfahrt macht zweimal 60 Euro, na, ich will Ihnen mal entgegenkommen, einmal 60 Euro. Der Schaffner blieb unerbittlich: Meine Freunde mussten zahlen, denn ihre Argumentation, dass sie doch mit dem Ticket für mehr als 60 Euro gezeigt hätten, dass sie eben nicht schwarzfahren wollten, ließ er nicht gelten. (Rhein-Zeitung, 23.09.2019)*

Bedeutung 2: Das Fahren eines Autos ohne Führerschein

Wenn das Subjekt des Verbs *schwarzfahren* ein Fahrer ist, bezieht sich das Verb oft auf ‚das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘.

- (12) *Damit könnte er bei einer Verkehrskontrolle leicht nachweisen, dass sein Führerschein geklaut wurde – und er nicht schwarzfährt. (Braunschweiger Zeitung, 03.11.2011)*
- (13) *Der 24-Jährige hatte noch nie einen Führerschein besessen und fuhr seit vier Jahren „schwarz“. Der Lenker war alkoholisiert. (Niederösterreichische Nachrichten, 09.03.2011)*
- (14) *Seine Arbeitsstunden soll er in einem Altenheim seiner Wohngemeinde ableisten - denn einen Führerschein besitzt er nicht, und wieder schwarzfahren soll er schließlich auch nicht. (Rhein-Zeitung, 07.06.2006)*

Das Schwarzfahren ohne Führerschein ist nicht nur auf Autos beschränkt, sondern auch auf andere führerscheinpflichtige Fahrzeuge wie Motorräder und Mopeds:

- (15) *"Es ist mir lieber, sie sind versichert, als sie müssen mit dem Moped schwarzfahren, weil sie darauf angewiesen sind", erklärte der Obmann der Jungen ÖVP, Werner Amon gestern, Donnerstag, bei einer Pressekonferenz. Weitere Forderungen, mit denen Lehrlinge aufgewertet werden sollen: Die Lehrlingsentschädigung müsste generell mindestens 3500 bis 4000 Schilling monatlich ausmachen; Studienberechtigung für Meister; mehr Demokratie in Lehrlingsheimen. Amon wörtlich: "Da gibt es zum Teil Zustände wie in Internierungslagern. (Die Presse, 06.08.1993; Mopedfahren für 15jährige)*
- (16) *fuhr "schwarz" HANSTÄTTEN. Ohne Fahrerlaubnis düste ein 15jähriger mit einem Mokick durch die Austraße. (Rhein-Zeitung, 25.01.1999)*

Das Verb *schwarzfahren* könnte auch eine Bedeutung haben, die sich auf das Fahren eines nicht angemeldeten Autos bezieht:

- (17) *Für mich steht fest, dass sie notorisch schwarzfahren, ohne angemeldetes Auto. Ich möchte auf der Straße keinen ohne Haftpflicht, mit nicht angemeldetem Auto und ohne Führerschein haben. (Rhein-Zeitung, 14.01.2019)*

In dem Material gibt es einige interessante Fälle, in denen die zwei Bedeutungen zusammen in einem Satz verwendet werden (siehe Belege 18-20 unten). In solchen Fällen wird dem Fahrgast die Priorität gegenüber dem Fahrer angegeben. Das bedeutet, dass ‚das Fahren ohne gültigen Fahrausweis‘ mit dem Verb *schwarzfahren* vermittelt, aber ‚das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘ mit anderen Worten beschrieben werden muss.

- (18) *Der hübsche Junge fährt nicht nur schwarz mit der U-Bahn, sondern auch Auto ohne Führerschein, er schlug sich, bedrohte jemanden, wurde mit Drogen aufgegriffen. (Berliner Zeitung, 14.08.2010)*
- (19) *Wenn Belege der bürgerlichen Existenz verschwinden, muss man die hilflose Zeit irgendwie überbrücken - Bargeld borgen, in den Öffentlichen schwarzfahren, ins Auto steigen ohne Fahrerlaubnis. (Berliner Zeitung, 05.07.2018)*

- (20) *In Hamburg hat er ohne gültige Fahrerlaubnis ein nicht zugelassenes und nicht versichertes Auto gefahren und ist mit dem Bus schwarz gefahren. (Rhein-Zeitung, 20.03.2001)*

Die dritte Bedeutungsvariante in DWDS, die sich auf ‚das Fahren ohne Erlaubnis des Inhabers‘ bezieht, ist in den Ergebnissen der Korpusuche nicht vorhanden. Diese Bemerkung ist wichtig, weil dies weiterhin zeigt, dass die Informationen der Wörterbücher mangelhaft sind.

5.1.2 Weitere Bedeutungen

Nicht alle Ergebnisse der Suche entsprechen den Bedeutungen der Wörterbücher entsprochen, und einige weitere interessante Bedeutungen wurden durch die Analyse gefunden. Diese Bedeutungen werden im Folgenden in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit vorgestellt.

Bedeutung 3: Illegal Taxi fahren

Mit dem Taxi schwarzfahren kann bedeuten, dass der Taxifahrer keine Steuern auf seine Einnahmen bezahlt. Diese Bedeutung unterscheidet sich von den anderen Bedeutungen durch ihr Subjekt, das hauptsächlich *Taxifahrer* oder *Taxi* ist. Das Subjekt *Taxi* ist besonders wichtig zu beachten, denn im Gegensatz zu den anderen Subjekten ist es leblos.

- (21) *Trotzdem fahren Berliner Taxis regelmäßig schwarz: "Jeder vierte Kunde verlangt einen Pauschalpreis - ein Zwanni für die 30-Mark-Strecke", so der Profichauffeur. "Einer von drei Kollegen steigt drauf ein, lässt die Uhr aus und die Leuchte an." Vor allem auf Kurzstrecken bis zwei Kilometern werde skrupellos bestochen und eingesackt. (Die Tageszeitung, 22.01.2000)*
- (22) *Nach Erkenntnissen von Experten im Landesarbeitsamt und der gemeinsamen Ermittlungsgruppe Schwarzarbeit des Landeskriminalamtes fahren 25 Prozent der Berliner Taxifahrer schwarz. Auch der Vorstand des Taxiverbandes, Detlev Freutel, befürchtet, dass jeder vierte Fahrer die Steuerbehörde betrügt: "Illegale Beschäftigung und Leistungsmissbrauch sind an der Tagesordnung." Nach Recherchen des Taxiverbandes handeln viele Unternehmer mittlerweile den Lohn mit ihren Angestellten "unter der Hand aus", bestätigte Freutel. (Berliner Morgenpost, 11.10.2002)*

In den Ergebnissen gab es auch einige Fälle, in denen das Verb *schwarzfahren* bedeutet, dass der Taxifahrer keine Genehmigung zum Fahren eines Taxis hat oder es auf andere unerlaubte Weise fährt. Diese Bedeutung ist jedoch nur selten verwendet, was darauf hindeutet, dass die Verwendung des Verbs *schwarzfahren* in diesem Zusammenhang nur gelegentlich vorkommt.

- (23) *Von 6000 Taxifahrern in der Goldenen Stadt fahren nach Schätzung von Subert 2000 schwarz und "betrügen frech" - vor allem die ausländischen Besucher. Korrekte Fahrer lernen die "Taxi-Mafia" kennen: "Physische Angriffe und zerstochene Autoreifen" sind an der Tagesordnung. Das Hauptproblem liegt darin, daß Touristen offizielle und schwarzfahrende Taxis nicht unterscheiden können. (Nürnberger Nachrichten, 13.08.1993, S. 20; Schätzungsweise ein Drittel der Fahrer ist illegal unterwegs und nimmt überhöhte Preise)*

Wenn man berücksichtigt, dass die Bedeutung *mit dem Taxi schwarzfahren* in keinem der Wörterbücher aufgelistet ist, ist sie im Korpus relativ häufig vertreten. Insgesamt erscheint sie in 16 Treffern. Dies ist noch überraschender, wenn man bedenkt, dass die Bedeutung, die sich auf ‚das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘ bezieht, in fast der gleichen Menge an Ergebnissen enthalten ist.

Taxi fahren ohne Steuern zu bezahlen ist die häufiger verwendete Bedeutung der beiden.

Bedeutung 4: Fahren ohne Mautzahlung

Für die Benutzung bestimmter Straßen ist eine Mautzahlung erforderlich. Das Verb *schwarzfahren* wird manchmal benutzt, um die Aktivität der Vermeidung dieser Zahlung zu beschreiben. Diese Bedeutung hat Ähnlichkeiten mit der Bedeutung 1 von Duden, nämlich dem Versuch einen finanziellen Vorteil zu bekommen. Es gibt jedoch einen großen Unterschied: das Subjekt dieser Bedeutung ist immer der Fahrer und nicht der Fahrgast des Fahrzeugs.

- (24) Die eigentliche Kostenfalle ist aber nicht die Maut selbst, sondern der Versuch, auf einer Mautstrecke **schwarzzufahren**. Wer ohne Vignette erwischt wird, zahlt in Österreich eine Ersatzmaut von 120 Euro. (**Süddeutsche Zeitung, 02.07.2011**)
- (25) Die Spediteure hatten auf 145 Lkw-Touren absichtlich rund 33 000 Kilometer **schwarzfahren** lassen, um die Kontrollen zu testen - nur 5 wurden ertappt. Der Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) schätzt, dass rund 20 Prozent aller Touren Schwarzfahrten seien. Der BGL befürchtet deshalb Wettbewerbsverzerrung durch Preisvorteile für Mautpreller und prüft nun rechtliche Schritte. (**Spiegel, 11.07.2005, S. 18; Unkontrollierte Maut**)
- (26) Statt dessen übernehmen Streifen des Bundesamts für Güterkraftverkehr Kontrollen, um die Lkw herauszufiltern, die **schwarzfahren**. So effektiv wie die Mautbrücken dürften die Kontrolle aber wohl kaum ausfallen. (**Spiegel-Online, 15.02.2012**)

Bedeutung 5: (von Tieren) unbeabsichtigt in einem Fahrzeug eingesperrt werden

Manchmal verfangen sich Tiere versehentlich in Abteilen oder anderen Räumen eines Fahrzeugs. Wenn das Verb *schwarzfahren* benutzt wird, um solche Aktivitäten darzustellen, bedeutet dies etwas dasselbe wie das Fahren als blinder Passagier. Diese Bedeutung ist der Bedeutung sehr ähnlich, in der Tiere mit ihrem Besitzer ohne bezahlte zusätzliche Gebühr fahren, aber in diesen Situationen geschieht das Schwarzfahren aus anderen Gründen als aus finanziellem Vorteil. Diese Bedeutung ist wichtig zu beachten, da sie darauf hindeutet, dass Schwarzfahren auch unfreiwillig und von Wesen ausgeführt werden kann, die nicht für sich selbst bezahlen können.

- (27) Schlange **fuhr schwarz** in der Straßenbahn - Magdeburg -Eine Schwarzfahrerin hat die Fahrgäste in einem Straßenbahnzug der Linie 1 in Magdeburg in Angst und Schrecken versetzt. (**Berliner Morgenpost, 17.07.1998**)

Einzelfälle

Das Verb wurde auch einmal reflexiv benutzt (*sich schwarzfahren*). In dem Kontext von Beleg 28 scheint es ‚durch das Fahren schwärzen‘ zu bedeuten. Obwohl diese Bedeutung aufgrund ihrer Seltenheit im Gesamtbild nicht bemerkenswert ist, ist sie trotzdem eine Bedeutung, über die keine Informationen in den Wörterbüchern zu finden ist.

- (28) Die Spuren hätten sich **schwarzgefahren**, berichtet der Straßenbauer. Der Splitt klebte an den Reifen. "Um das Kleben zu vermindern, musste dann trockener Splitt aufgebracht werden", erklärt Lemke. (Nordkurier, 26.07.2000)

In seltenen Fällen kann das Determinans *schwarz-* sich auf die Farbe beziehen, was aus Beleg 29 zu sehen ist. Bei näherer Betrachtung dieses Ergebnisses kann festgestellt werden, dass es sich auf das Fahren mit einem Auto mit schwarzem Nummernschild bezieht. Diese Bedeutung wird nur gelegentlich benutzt und deshalb kann sie nicht so beschrieben werden, dass sie irgendeine Wichtigkeit in größerem Maßstab hätte.

- (29) 47.920 Lenker **fahren schwarz** Nostalgisch Die meisten alten Taferl sieht man 30 Jahre nach der Kennzeichen-Umstellung in NÖ. (Niederösterreichische Nachrichten, 09.08.2019)

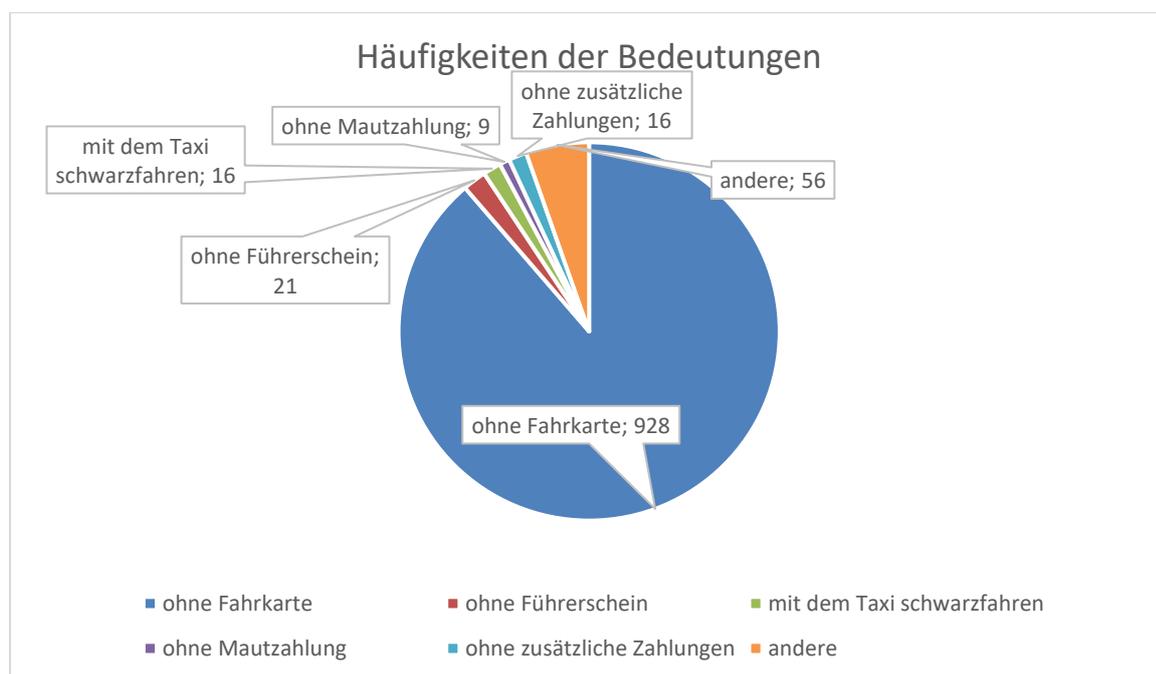


Abbildung 1: Kreisdiagramm zur Häufigkeit der Bedeutungen des Verbs *schwarzfahren*

Wie von der Abbildung 1 zu sehen ist, ist Bedeutungsvariante 1 (Fahrgast) üblicher als Bedeutungsvariante 2 (Fahrer). Die Bedeutung „ohne Fahrkarte“ ist mit Abstand die häufigste Bedeutung: die absolute Mehrheit der Ergebnisse, 89%, repräsentiert die Bedeutung, die sich auf ‚das Fahren ohne gültigen Fahrausweis‘ bezieht. ‚Das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘ ist in nur 2% der Ergebnisse enthalten.

Das Bedeutungsspektrum des Verbs *schwarzfahren* ist breiter als die Wörterbücher glauben machen. Fast 10% der Ergebnisse enthalten eine Bedeutung, die in den Wörterbüchern nicht genannt ist.

Die große Menge der als ‚andere‘ gekennzeichneten Ergebnisse resultiert teilweise aus der Bedeutung, die im Beleg 29 vorgestellt wurde, weil sie über 20-mal in der exakt gleichen Form wiederholt wurde.

5.2 Zu den Verbindungen des Verbs *schwarzfahren*

Die Kookkurrenzanalyse wird benutzt, um die typischen Verbindungen des Verbs zu finden. Mit dieser Methode ist es möglich, Regelmäßigkeiten in den Verbindungen zu finden. Die Verbindungen werden mit einer mathematischen Formel ausgewertet. Jedes Stichwort im Korpus hat einen Wert, der angibt, wie oft das Wort im Korpus vorkommt. Dieser Wert wird dann damit verglichen, wie oft die Stichwörter in der Nähe des Suchworts erscheinen. Die Stichwörter, die ihre erwartete Menge am meisten überschreiten, werden dann in einer Liste zusammengestellt.

Die Sucheinstellungen sind die gleichen wie bei der vorherigen Suche, also die im Kapitel 4.2. eingeführte Suchformulierung wird bei der Kookkurrenzanalyse verwendet. Bei der Kontextbreite wurden die voreingestellten Einstellungen 5 + 5⁷ verwendet.

Tabelle 10: Die typischen Verbindungen des Verbs *schwarzfahren*

	Bedeutung
1.	47.920 Lenker
2.	Bahn
3.	Lenker
4.	Fahrgast
5.	Bus
6.	erwischen
7.	Shirt schützen
	Shirt
8.	Jährig
9.	Strassenbahn
10.	mal
11.	klauen
12.	schwarzarbeiten
13.	legal
14.	Leute
15.	nie
16.	nicht

⁷ sucht auf beiden Seiten maximal 5 Wörter entfernt

17.	Verkehrsmittel
18.	Ticket
19.	Versehen
20.	Tram
21.	Chemiker
22.	stehlen
23.	absichtlich
24.	Ladendiebstahl
25.	Zug
26.	Aufdruck
27.	Taxifahrer
28.	Billett
29.	Mal
30.	begehen
31.	Auge
32.	Schwarzfahrer
33.	schwarzsehen
34.	Aufschrift
35.	bezahlen
36.	schwitzen
37.	Blaumache
38.	landen
39.	Trägerkreis
40.	anschwärzen

Laut der Kookkurenzanalyse wäre die Mengenbezeichnung 47.920 die häufigste Verbindung. Dies wird durch eine einzige Textpassage erklärt, die aus irgendeinem Grund 23-mal in den Ergebnissen wiederholt wurde (siehe Beleg 29). Außerdem ist die Zahl unikal, was zusammen mit der verhältnismäßig hohen Anzahl von Treffern erklären würde, warum diese Verbindung ganz oben auf der Liste steht. Weil die Quelleninformationen in allen 23 Ergebnissen genau die gleichen sind, liegt die Vermutung nah, dass es sich dabei um einen Fehler beim Aufbau des Korpus handelt. Die Aussagekraft dieses Belegs ist jedoch niedrig, weil es anscheinend versehentlich mehrfach im Korpus multipliziert ist. Es handelt sich dabei um das oben schon eingeleitete Beispiel (29), der hier noch wiederholt sei.

- (29) 47.920 Lenker **fahren schwarz** Nostalgisch Die meisten alten Taferl sieht man 30 Jahre nach der Kennzeichen-Umstellung in NÖ. (**Niederösterreichische Nachrichten, 09.08.2019**)

Die anderen Verbindungen, die in der Tabelle enthalten sind, repräsentieren eine Breite verschiedener Kontexte⁸ und verteilen sich auf mehrere Quellen.

Substantive

Verschiedene Arten von öffentlichen Verkehrsmitteln scheinen die häufigsten Verbindungen zu sein. Dies war zu erwarten, denn wie Abbildung 1 zeigte, war

⁸ ein textinterner sprachlicher Kontext

Bedeutungsvariante 1 deutlich am häufigsten von allen. Das Hyperonym *Verkehrsmittel* wurde auch in dieser Kategorie gezählt.

- **Bahn**
 - (30) *Die dritte Anklageschrift beschuldigte ihn, mit der **Bahn schwarzgefahren** zu sein. (Braunschweiger Zeitung, 21.10.2010)*
 - (31) *CDs klauen, Wände mit Graffitis verzieren oder in der **U-Bahn schwarzfahren** gehören dazu. (Nürnberger Nachrichten, 18.11.2009)*
- **Bus**
 - (32) *Obwohl er nur mit dem **Bus schwarzgefahren** war, musste sich ein 18-Jähriger gestern vor dem Jugendschöffengericht verantworten. (Braunschweiger Zeitung, 10.04.2008)*
 - (33) *Aus genau 18 Anklageschriften hielt Staatsanwältin Iris Körner dem Mainzer vor dem Jugendschöffengericht vor, zwischen Oktober 2000 und August 26 Mal im **Bus schwarzgefahren** zu sein und sich darüber hinaus in elf Fällen des Diebstahls von Kosmetik und Parfum und in drei Fällen des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht zu haben. (Rhein-Zeitung, 11.10.2001)*
- **Strassenbahn**
 - (34) *Benzekri hat sich angewöhnt, nicht bei Rot über die Straße zu gehen und in der **Straßenbahn** keinesfalls **schwarzzufahren**. (Die Zeit, 25.06.1998)*
 - (35) *Dann **fahren** sie **schwarz** mit der **Straßenbahn**, wurden ertappt und zahlten die Strafe, je 25 Euro, aus eben jener Börse. (Mannheimer Morgen, 30.08.2002)*
- **Verkehrsmittel**
 - (36) *Unter anderem beging er Einbrüche und Diebstähle, **fuhr schwarz** in öffentlichen **Verkehrsmitteln**, fälschte Ausweise. (St. Galler Tagblatt, 23.11.2019)*
 - (36) *Mehrfach soll der junge Mann zudem Betäubungsmittel konsumiert und mit öffentlichen **Verkehrsmitteln schwarzgefahren** sein. (Nordkurier, 11.06.2016)*
- **Tram**
 - (37) *Nein, das wäre wie **schwarzfahren** im **Tram** und beim Erwischtwerden sich vorrechnen, wie viel man trotzdem gespart hat. (Weltwoche, 30.07.2009)*
 - (38) *Ich ass tagelang nichts, weinte zu Hause und **fuhr schwarz Tram**, weil ich keinen Rapen hatte. (Sonntagsblick, 24.02.2019)*
- **Zug**
 - (39) *Immer wieder hatte man darauf hingewiesen, dass es beim Ticketautomat beim Haupteingang zu Staus kommt, die dazu führen, dass Bahnkunden ihren **Zug** versäumen oder **schwarzfahren**. (Niederösterreichische Nachrichten, 09.06.2017)*
 - (40) *Als die BVG noch bezahlbar war und trotzdem jeder **schwarzfuhr**, als die **Züge** in den Westen noch langsam und voll waren (Die Tageszeitung, 06.11.2000)*

Andere Substantive im Zusammenhang mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind folgende:

- **Lenker**
 - (41) *Wiener **Buslenker**: "Ich **fahre immer schwarz**" (Die Presse, 22.02.2012)*
- **Fahrgast**
 - (42) *Lästig wird der Beruf nur, wenn **Fahrgäste schwarzfahren** wollen. (Frankfurter Rundschau, 11.08.1999)*
 - (43) *Bis anhin kommunizierte der ZVV, dass im Schnitt 1,5 Prozent der **Fahrgäste schwarzfahren**. (Tages-Anzeiger, 11.03.2010)*
- **Ticket**
 - (44) *Wer ein bereits genutztes **Ticket** benutzt, **fährt schwarz** und macht sich damit strafbar. (Hamburger Morgenpost, 01.11.2012)*

- (45) *Das interessierte den Kontrolleur ebenso wenig wie der Einwand, dass doch niemand so blöd sein könne, den korrekten Fahrpreis zu entrichten, um dann mit einem falschen **Ticket schwarzzufahren.** (Neue Zürcher Zeitung, 04.07.2009)*
- **Billett**
 - (46) *Das hat zur Folge, dass ehrliche Fahrgäste unter Umständen kein **Billett** lösen können und ungewollt **schwarzfahren** müssen. (Tages-Anzeiger, 22.06.2004)*
 - (47) *Der Zürcher Verkehrsverbund bestraft Passagiere mit einem falschen **Billett** härter als jene, die **schwarzfahren.** (Tages-Anzeiger, 24.11.2003)*

Die Verbindung *Taxifahrer* ist aus mehreren Gründen wichtig und ungewöhnlich. Eine besondere Erwähnung muss diesem Beleg gegeben werden, weil er der einzige ist, der nicht direkt mit der Bedeutung ‚Fahren ohne gültigen Fahrausweis‘ verbunden ist. Tatsächlich ist sie mit der Bedeutung *mit dem Taxi schwarzfahren* zu verknüpfen, was eine Bedeutung ist, die durch die Analyse entdeckt wurde.

- **Taxifahrer**
 - (48) *Jeder 4. **Taxifahrer fährt schwarz.** (Berliner Morgenpost, 11.10.2002)*
 - (49) *Von 6000 **Taxifahrern** in der Goldenen Stadt **fahren nach** Schätzung von Subert 2000 **schwarz** und "betrügen frech" - vor allem die ausländischen Besucher. (Nürnberger Nachrichten, 13.08.1993)*

Verben

Einige Verben beziehen sich auf die Folgen des Schwarzfahrens. Weil die Aktivität oft als illegal eingestuft wird, beziehen sich diese Verben auf irgendeine Art von Bestrafung.

- **erwischen**
 - (50) *Obwohl er noch unter zwei Bewährungsauflagen stand, sei er erneut **schwarzgefahren** und dabei **erwischt** worden. (Braunschweiger Zeitung, 07.11.2012)*
 - (51) *Monatelang sei er **schwarzgefahren** und nie **erwischt** worden, weil er alle Kontrolleure kenne, beichtete der Mann. (Mannheimer Morgen, 13.12.1997)*
- **landen**
 - (52) *Wer **schwarzfährt**, kann im Gefängnis **landen.** (Nordkurier, 10.11.2012)*
 - (53) ***Schwarzgefahren** und im Knast **gelandet.** (Hamburger Morgenpost, 13.03.2010)*

Einige der Belege behandeln die Problematisierung und Thematisierung des Bestimmungswortes *schwarz* (siehe Belege 54-56). In diesen Fällen wird das Verb *schwarzfahren* mit anderen, ähnlich gebildeten Komposita gleichgestellt, und zwar mit der Absicht, die mit dem Bestimmungswort verbundenen negativen Konnotationen zu thematisieren und zu problematisieren.

- **schwarzarbeiten**
 - (54) *Im Deutschen hat „schwarz“ nur selten eine positive Bedeutung: warten, bis man schwarz wird, jemanden anschwärzen, **schwarzfahren**, **schwarzarbeiten**, schwarzhandeln und früher einmal schwarzgehen (Wilddieberei). (Die Tageszeitung, 17.11.2001)*
- **schwarzsehen**

- (55) *Schon allein in der Sprache drückt sich das oft aus: **schwarzfahren** oder **schwarzsehen**, schwarze Liste, schwarzes Schaf und Schwarzarbeit. Alles was schlecht und illegal ist, wird als schwarz bezeichnet. (Frankfurter Rundschau, 14.06.1997)*
- **anschwärzen**
 - (56) *Ach ja, " **schwarzfahren**" und " **anschwärzen**" auch. Stattdessen sollen wir vom " **Fahren ohne gültigen Fahrausweis**" oder von " **denunzieren**" sprechen. (Berliner Morgenpost, 27.09.2020)*

Verbindungen, die Fälle von semantischer Prosodie verdeutlichen

Semantische Prosodie ist einen bestimmten Verwendungskontext, mit dem mehrere Verbindungen verbunden sind. Die Verbindungen unter dieser Kategorie können aus jeder Wortklasse stammen.

Das Verb *schwarzfahren* wird auch oft mit anderen Verbrechen von ähnlicher Schwere verbunden. Da es sich nicht um eine sehr schwere Straftat handelt, sind auch die anderen Verbrechen geringfügig

- **klauen**
 - (57) *Sie **klauen** und **fahren** schwarz. (SonntagsZeitung (Tages-Anzeiger), 22.10.2017)*
 - (58) *Mit 19 rutschte der gelernte Automechaniker ab. **Klaute** Autos und **fuhr** schwarz. (Rhein-Zeitung, 19.06.1999)*
- **stehlen**
 - (59) *Doch wer immer wieder **stehle** und **schwarzfahre**, den komme dies teurer zu stehen. (Braunschweiger Zeitung, 31.05.2008)*
 - (60) *In derselben Woche wurde mir mein Portemonnaie **gestohlen**, also **fuhr** ich **schwarz** nach Hause. (Die Tageszeitung, 28.01.2017)*
- **Ladendiebstahl**
 - (61) *Sie seien **schwarzgefahren**, hätten **Ladendiebstähle** begangen und eine Ladendetektivin **tätlich** angegriffen. (St. Galler Tagblatt, 15.10.1998)*
 - (62) *Wir wollen, dass Menschen auch dann, wenn sie **schwarzgefahren** sind, wenn sie **Ladendiebstähle** begangen haben, nicht damit rechnen müssen, dass mit ihren Daten irgendetwas passiert, was heftige Konsequenzen für sie haben kann. (Protokoll der Sitzung des Parlaments Bremische Bürgerschaft am 24.02.2005)*

Die Illegalität und die Absicht des Schwarzfahrens sind nicht immer absolut, sondern es kann viele Gründe und Rechtfertigungen dafür geben.

- **Versehen**
 - (63) *"Das war nun wirklich niemand, der mit aller Gewalt **schwarzfahren** wollte, sondern der aus **Versehen** einen falschen Fahrschein gelöst hat." (Spiegel-Online, 29.01.2010)*
- **legal**
 - (64) *Ja, **schwarzfahren** ist weder **legal**, noch korrekt, aber es ist Realität. (Die Tageszeitung, 31.08.2013)*
 - (65) *In Hamburg durften DDR-Besucher im öffentlichen Nahverkehr ganz **legal** **schwarzfahren**, bei Kontrollen mußten sie nur ihren Personalausweis oder Reisepaß vorzeigen. (Der Spiegel, 13.11.1989)*
- **absichtlich**
 - (66) *Unbestritten ist: Wer **absichtlich** **schwarzfährt**, macht dies auf Kosten der Reisenden, die zahlen. (NZZ am Sonntag, 18.09.2011)*

- (67) Die Spediteure hatten auf 145 Lkw-Touren **absichtlich** rund 33 000 Kilometer **schwarzfahren** lassen, um die Kontrollen zu testen - nur 5 wurden ertappt. (Der Spiegel, 11.07.2005)

Verbindungen, die häufig vorkommen können, wenn das Verb verwendet wird, um ‚das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘ zu beschreiben, sind nicht in den häufigsten Verbindungen enthalten (Auto, Führerschein...). Eine andere Verbindung, Taxifahrer, ist jedoch eine der häufigsten, obwohl sie sich auf eine Bedeutung bezieht, die in den Wörterbüchern nicht zu finden ist (mit dem Taxi schwarzfahren).

6 ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Arbeit wurde das Verb *schwarzfahren* durch Korpusanalyse analysiert. Das Ziel der Arbeit war, die Bedeutungen und typischen Verbindungen des Verbs *schwarzfahren* zu erklären.

In den einschlägigen Wörterbüchern wurden drei unterschiedliche Bedeutungsvarianten angeführt. Sie waren ‚das Fahren ohne gültigen Fahrausweis‘, ‚das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘ und ‚das Fahren eines Autos ohne Erlaubnis des Inhabers‘. Darüber hinaus wurden durch Analyse mehrere zusätzliche Bedeutungen gefunden, die nicht in den Wörterbüchern zu finden waren. Die bemerkenswertesten von ihnen waren ‚illegal Taxi fahren‘, ‚das Fahren ohne Mautzahlung‘ und ‚unbeabsichtigt in einem Fahrzeug eingesperrt werden‘. Die Verwendungshäufigkeit der bisher nicht lexikografisch erfassten Bedeutungen weist darauf hin, dass diese Bedeutungen in den Wörterbüchern zumindest genannt werden sollten. Manchmal hat das Determinans *schwarz-* sich auf das konkrete Farbwort *schwarz* gezogen, was darauf hindeuten würde, dass das Verb *schwarzfahren* mehr semantisches Potenzial hat, als die Informationen in den Wörterbüchern vermuten lassen. Außerdem müsste die Beschreibung der ersten Bedeutungsvariante dahingehend erweitert werden, dass sie auch solche Fälle mit einbezieht, die sich auf das Fahren in einem öffentlichen Verkehrsmittel mit einem fahrkartenlosen Tier oder Fahrrad beziehen. Die Bedeutung, die sich auf das Fahren in einem öffentlichen Verkehrsmittel beziehen, war deutlich die häufigste Bedeutung von allen.

Weil die Angaben in den verwendeten Wörterbüchern mangelhaft waren, haben sie nur wenige allgemeine Informationen über das Verb *schwarzfahren* gebietet. Die typischen Verbindungen des Verbs *schwarzfahren* sind in den Wörterbüchern nicht genügend berücksichtigt. Darüber hinaus waren die Beispielsätze zufällig ausgewählt und haben nicht alle Bedeutungen des Verbs repräsentiert.

Die häufigsten Verbindungen waren verschiedene Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs, wie Bus und Bahn. Sie sind mit der Bedeutung verbunden, die sich auf ‚das Fahren ohne gültigen Fahrausweis‘ bezieht, was zu erwarten war, weil es die häufigste Bedeutung war. Keine der Bedeutungen waren mit der Bedeutung verbunden, die sich auf ‚das Fahren eines Autos ohne Führerschein‘ bezieht, was durch die Verwendungsseltenheit dieser Bedeutung erklärt werden kann. Bemerkenswert war, dass einer von den Verbindungen hat eng mit einer der bisher nicht lexikografisch erfassten Bedeutungen zusammenhängt. Diese Verbindung war Taxifahrer, die mit der Bedeutung ‚illegal Taxi fahren‘ verbunden ist.

Immer noch gibt es viele Lücken in den Wörterbuchinformationen über das Verb *schwarzfahren*, und deshalb gibt es viele Möglichkeiten zur Vertiefung dieses Themas. Im Sommer 2021 war das Verb *schwarzfahren* der Schwerpunkt einer Debatte, in der es um die negativen Konnotationen des Verbs ging. Als Konsequenz fingen einige Verkehrsunternehmen an, die Benutzung des Verbs zu vermeiden. Dieses Phänomen könnte zum Beispiel mithilfe der Diskursanalyse untersucht werden, nämlich ob alternative Ausdrucksformen schon entstanden sind. Das würde auch die fehlenden Wörterbuchinformationen über die Synonyme des Verbs ergänzen.

LITERATURVERZEICHNIS

Primärliteratur

DeReKo-Korpus, Leibniz-Institut. Deutsches Referenzkorpus/W-Archiv der geschriebenen Sprache. Online: <https://cosmas2.ids-mannheim.de/cosmas2-web/> [zuletzt eingesehen am 17.2.2022].

Sekundärliteratur

Bußmann, Hadumod (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft.

Duden.de (2022): Online: <https://www.duden.de/> [zuletzt eingesehen am 17.2.2022].

Duden Herkunftswörterbuch (2020).

DWDS = Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache (2022): Online: <https://www.dwds.de/> [zuletzt eingesehen am 17.2.2022].

Glück, Helmut (Hg.) (2005): Metzler Lexikon Sprache. J.B. Metzler, Stuttgart.

Grammis = Grammatisches Informationssystem „grammis“. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. <http://grammis.ids-mannheim.de>. [zuletzt eingesehen am 10.2.2022].

Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (2019).

Luodonpää-Manni, M; Hamunen, M; Konstenius, R; Miestamo, M; Nikanne, U & Sinnemäki, K (2020), Kielentutkimuksen menetelmiä I-IV. Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran toimituksia, Nro 1457, Suomalaisen Kirjallisuuden Seura, Helsinki.

